

evangelisch leben



Gemeindebrief
Matthäuskirche

Evangelische
Pfarrgemeinde
A. u. H. B.
Salzburg
Matthäuskirche
Nr. 2/2025
Mai/Juni/Juli

Aus heiterem Himmel



„Zu dir rufe ich, HERR; denn Feuer hat das Gras der Steppe gefressen, die Flammen haben alle Bäume auf dem Feld verbrannt. Auch die Tiere auf dem Feld schreien lechzend zu dir; denn die Bäche sind vertrocknet.“
Joel 1,19-20



FOTO: privat

Michael Welther
Pfarrer

Liebe Leserinnen und Leser!

Ich muss zugeben, dieser Monatsspruch hat mich irritiert. Es sind meist zuversichtliche, Hoffnung zusprechende Bibelworte, die als Monatssprüche ausgewählt werden. Dieser tanzt aus der Reihe. Es ist eine Klage. Der Prophet Joel beschreibt eine Naturkatastrophe, die über das Land hereingebrochen ist. Eine Heuschreckenplage ist wie ein übermächtiges feindliches Heer über das Land hereingefallen.

Mich hat seine Klage an die Bilder vom Feuer am Beginn dieses Jahres in Los Angeles und Umgebung erinnert. Über 12.000 Häuser hat es zerstört, viele Villen von berühmten Schauspielern und Persönlichkeiten. Auch wenn es nicht die Ärmsten sind, die es betrifft, so hat das Feuer doch sehr vielen das gesamte Hab und Gut und unwiederbringliche Erinnerungen

geraubt.

Der Prophet Joel sieht in der Katastrophe ein Anzeichen auf den Tag des Herrn. Das ist der Tag, an dem Gott Gericht halten wird über die Menschen. Joel ruft deshalb seine Mitmenschen auf, zu Gott umzukehren und ihr Verhältnis zu Gott in Ordnung zu bringen. „Zerreißt eure Herzen, nicht eure Kleider, und kehrt um zum HERRN, eurem Gott! Denn er ist gnädig und barmherzig, langmütig und reich an Huld, und es reut ihn das Unheil.“ (Joel 2,13) Joel bleibt nicht bei seiner Gerichtspredigt stehen, sondern stellt Heil in Aussicht, weil Gott gnädig ist.

Was müssen die Menschen unserer Zeit noch alles an Katastrophen erleben, dass sie sich besinnen, zu Gott zurückkehren und ihre Lebensweise ändern? Wie viele Nöte müssen wir (noch) erleben, damit wir wieder zu Gott beten? Müssen es immer Nöte sein, die uns beten lehren?

Auf Gott zu vertrauen und die Hoffnung nicht aufzugeben, darauf kommt es besonders in solch unsicheren Zeiten an. Das Lied EG 369 drückt es so aus:

*„Wer nur den lieben Gott lässt walten
und hoffet auf ihn allezeit,
den wird er wunderbar erhalten
in aller Not und Traurigkeit.
Wer Gott, dem Allerhöchsten traut,
der hat auf keinen Sand gebaut.“*

Ihr Pfarrer,
Michael Welther



FOTO: privat

Jörg Scuhr
Kurator

Liebe Gemeinde!

Ihnen ist unsere Kirche zu konservativ, zu ernst? Sie haben mit der klassischen Kirche nicht viel am Hut? Dann möchte ich Sie einladen zu einem anderen, heiteren Blick auf Kirche. Oliver Hochkofler und Imo Trojan kommen mit ihrem Programm „Aus ‚heiterem‘ Himmel“ in unsere Matthäuskirche, und wir werden die Kirche an diesem Abend mit Lachen und Frohsinn füllen.

Manchmal sind es aber Aufgaben oder Wünsche, die uns aus heiterem Himmel treffen. Dann sind Spontanität und Flexibilität gefragt um zu reagieren. Mich traf die Nachricht, meinen Beitrag zu diesem Gemeindebrief kurzfristig einzureichen, an einem sonnigen, heiteren späten Nachmittag im Zug von Innsbruck nach Salzburg. Also sprangen meine Gedanken von dem bis dahin Erlebten hin zu „was schreib ich da

nur“. Mit der Bitte an Gott, mir doch etwas Inspiration zu geben, kamen spontan die ersten Ideen. Ich brauche dann eben mein Gottvertrauen und mein nicht immer allzu großes Selbstvertrauen.

Manchmal kommen Schicksalsschläge aus heiterem Himmel, plötzliche Veränderungen, die uns aus der Bahn werfen und uns Sorgen bereiten. Dann ist es gut, wenn man jemanden findet, der/die uns ein offenes Ohr leiht. Da gibt es im eigenen Umfeld vielleicht niemanden, den man neutral um Rat oder sogar um Hilfe fragen kann. Und auch hier möchte ich Sie einladen. Wir wollen da sein für alle, auch wenn der Kontakt zur Kirche, zu unserer Gemeinde eher selten ist. Geben Sie sich einen Ruck, klopfen Sie an unsere Tür, rufen Sie uns an. Wir wollen das offene Ohr sein, wollen Rat geben oder vermitteln, wenn wir selber nicht helfen können.

Und dann möchte ich noch eine dritte Einladung aussprechen. Nach langer Zeit wollen wir Mitte Juni einmal wieder ein Gemeindefest feiern. Zusammen mit der Auferstehungsgemeinde möchten wir bei hoffentlich heiterem Himmel gemeinsam Gottesdienst feiern, grillen, ins Gespräch kommen, zusammenrücken und neue Kontakte knüpfen.

Ich freue mich also auf neue, interessante Begegnungen.

Mit herzlichen Grüßen
Ihr / Euer Jörg Scuhr
Kurator

Bischofswahl

Aus Bad Goisern stammende Bonner Theologieprofessorin stellt sich der Wahl am 23. Mai

Wien (epdÖ) – Die Nominierungen für die Wahl eines Bischofs / einer Bischöfin in der Evangelischen Kirche A.B. in Österreich sind im Bereich der Superintendentialversammlungen abgeschlossen. Nominiert wurde die aus Bad Goisern stammende und derzeit an der Universität in Bonn lehrende Theologieprofessorin Cornelia Richter, die auch ehrenamtlich als Pfarrerin in der Evangelisch-lutherischen Kirche in Österreich tätig ist.

In den letzten Wochen haben die insgesamt sieben Superintendentialversammlungen, in denen Delegierte aus den Pfarrgemeinden der jeweiligen Diözese zusammenkommen, die Nominierungen beraten und beschlossen. Notwendig ist die Wahl, da der bisherige Amtsinhaber, Bischof Michael Chalupka, Ende des Jahres seine Pension antritt.

Geleitet wird das Wahlprozedere von der Präsidentin der Synode A.B., Ingrid Monjencs, die im nächsten Schritt die Wahlfähigkeit der nominierten Personen prüft. Nach den Superintendentialversammlungen hat noch der Nominierungsausschuss der Synode die Möglichkeit, Personen für die Wahl zu nominieren.

Die Wahl selbst findet dann am 23. Mai auf der Synode in Wien statt, in der Delegierte aus ganz Österreich vertreten

sind. Für eine gültige Wahl braucht es eine Zweidrittelmehrheit der Stimmen. Gewählt wird die Bischöfin/der Bischof auf eine Amtszeit von zwölf Jahren. Amtsantritt der neuen Bischöfin/des neuen Bischofs ist der 1. Jänner 2026. Im Fall ihrer Wahl wäre Cornelia Richter die erste Bischöfin in der Geschichte der Evangelischen Kirche A.B. in Österreich.

Cornelia Richter (54) wuchs in Bad Goisern auf, ihr Vater war Pfarrer, ihre Mutter über viele Jahre Organistin in der örtlichen Kirche. Ihr Theologiestudium absolvierte Richter in Wien und München, darauf folgten Aufgaben als wissenschaftliche Mitarbeiterin an theologischen Fakultäten in Wien, Marburg und Kopenhagen. Lehrtätigkeiten führten sie nach Hermannsburg, Zürich und Gießen, 2011 folgte dort die Berufung auf den Lehrstuhl für Systematische Theologie und Ethik. 2012 wurde sie sowohl nach Bonn als auch nach Kiel berufen und entschied sich für die Universität Bonn. Dort war sie von 2012 bis 2020 Professorin für Systematische Theologie mit Schwerpunkt in der Lehramtsausbildung, seit 2020 hat Richter die Bonner Professur für Dogmatik und Religionsphilosophie inne. Seit 2012 ist sie zudem Co-Direktorin des Bonner Instituts für Hermeneutik. Seit 2024 lehrt Richter auch an der University of St. Andrews (UK).

Von 2020-2024 leitete Cornelia Richter als

erste Dekanin die Evangelisch-Theologische Fakultät und seit 2024 ist sie als erste Frau Vorsitzende des Senats der Universität Bonn. Neben den aktuellen theologisch-dogmatischen Arbeitsschwerpunkten ist Richter Expertin im interdisziplinären Feld der Resilienzforschung.

Während ihrer umfassenden Lehrtätigkeit in Deutschland hat Cornelia Richter den Kontakt zu ihrer oberösterreichischen Heimat nicht abreißen lassen. Als Pfarrerin im Ehrenamt gestaltet Richter

hier Gottesdienste und Amtshandlungen, in Bonn wirkt sie seit 2012 regelmäßig als Predigerin und Liturgin an der Schlosskirche, die sie seit 2024 als Universitätspredigerin leitet. In verschiedenen Bereichen arbeitete Richter in den letzten Jahren in der Evangelischen Kirche Deutschland (EKD), der Evangelischen Kirche im Rheinland sowie der Evangelischen Kirche A.B. in Österreich mit.



FOTO: G. Born

„Aus 'heiterem' Himmel – mit der Kirche ums Kreuz“

Am 27. Mai um 19 Uhr feiern die Kabarettisten Oliver Hochkofler und Imo Trojan die Salzburg-Premiere mit ihrem neuen christlichen Feelgood-Kabarett in der evangelischen Matthäuskirche in Salzburg.

Das Programm lädt Menschen zu einem beschwingten, unterhaltsamen und informativen Abend ein, in dem Kirche aus ungewöhnlichen Blickwinkeln – mit viel Humor, Musik und Augenzwinkern – betrachtet wird.

Aufgrund der aktuellen Täuferausstellung „Brennen für das Leben“ in der Stadtpfarre St. Andrä in Salzburg, mit einem verstärkten Blick auf die 500 jährige Täufergeschichte in Österreich. „Aus 'heiterem' Himmel“ garantiert herzhaftes Lachen und wertschätzendes Miteinander.

Die bewährte Erfolgsformel für das überkonfessionelle Programm: Promiparodien, eigene Comedy-Charaktere und viel Musik.

So schwört Arnold Schwarzenegger auf „bewegte“ Gottesdienste, führt der polnische Reiseleiter Lech Redstuski

durch den Vatikan sowie Stätten der Reformation und der Täuferbewegung und Sie erleben, wie sich das Lied „Ins Wasser fällt ein Stein“ als Rap oder Rock'n Roll anhören würde.

Pressestimmen:

„Witzig, niveauvoll und inspirierend!“
Steir. Superintendent Wolfgang Rehner,
18.10.2024

„Hochkofler und Trojan schaffen den Spagat zwischen einem respektvollen Umgang mit Glauben und Kirche sowie einem herzhaften Lachen.“
Kleine Zeitung, 22.10.2024

„Der Grundtenor des Publikums: „Ein wahres Pointenfeuerwerk: Wortgewaltig, pietätvoll und zum Schreien komisch!“
Mein Bezirk, 23.10.2024

Ein wundervoller Abend, ein Feuerwerk von Einfällen, genial präsentiert und interpretiert! Herzlichen Dank für diese gescheite himmlische Unterhaltung!
Gerald Haas, 19.10.2024



27. MAI 2025 | 19 UHR



MATTHÄUSKIRCHE SALZBURG

MARTIN-LUTHER-PLATZ 1



Scan me for Tickets

Kartenreservierung: 0650/355 33 01, office@oliver-hochkofler.at; Kartenpreis: VVK: €22,-, AK: €25,-

Anlässlich der Täuferausstellung mit verstärktem Blick auf „500 Jahre Freikirchen“

Mit freundlicher Unterstützung von



hansgrohe



Religions for Future

Religions for Future ist eine österreichische Initiative, die Mitglieder verschiedener Religionsgemeinschaften zusammenbringt, um sich gemeinsam für Klimaschutz und Nachhaltigkeit einzusetzen. Sie unterstützt die Anliegen der „Fridays for Future“-Bewegung und betont die Verantwortung der Glaubensgemeinschaften für den Erhalt der Schöpfung.

Derzeit ist die Initiative in mehreren Bundesländern Österreichs aktiv: In Wien gibt es regelmäßige monatliche Treffen, in Tirol liegt der Fokus auf der Zusammenarbeit zwischen religiösen Gemeinschaften und Umweltschutzgruppen, und in der Steiermark nimmt eine aktive multireligiöse Gruppe in Graz an Klima-Demonstrationen teil und organisiert Aktionen.

In Salzburg befindet sich eine Gruppe im Aufbau. Ein erstes Treffen engagierter Christinnen und Christen hat bereits stattgefunden. Nun geht es darum, sich mit anderen Glaubensrichtungen und Religionsgemeinschaften zu vernetzen und auch um die Frage, wie Menschen ohne Bezug zur Religion aktiv eingebunden werden können, ohne Bevormundung und ohne die eigenen (religiösen) Wurzeln zu negieren.

Fridays for Future, Scientists for Future, Religions for Future – Hinz und Kunz for Future?

Unbedingt! Wenn Hinz und Kunz sich für einen lebenswerten Planeten und für eine zukunftsfähige Gesellschaft einsetzen und aktiv werden, dann gerne auch Hinz und Kunz for Future.



FOTO: Ines Schabberger / RFF

Wählt das Leben

Stoppt fossile Subventionen



FOTO: P. Gabriel Helm / RFF

Ich nehme Himmel und Erde heute über euch zu Zeugen: Ich habe euch Leben und Tod, Segen und Fluch vorgelegt, dass du das Leben erwählst und am Leben bleibst, du und deine Nachkommen. 5. Mose 30, 19

Das Leben zu wählen bedeutet, JA zu sagen zu allem, was das Leben fördert und lebendig macht. Es bedeutet auch, NEIN zu sagen zu dem, was uns von einem guten Leben für alle abhält.

Viele religiöse Traditionen erzählen uns vom Leben als ein Geschenk, mit dem wir achtsam umgehen sollen. Aber es braucht immer wieder die aktive Entscheidung dafür, gemeinsam als Gesellschaft und indivi-

duell von uns als einzelnen Personen.

Klimaschädliche Subventionen in Österreich verhindern und verlangsamen unsere Entwicklung hin zu einer klimafreundlichen Gesellschaft und mehr Lebensqualität.

Mit Bannern soll darauf aufmerksam gemacht werden, dass solche Subventionen abgeschafft werden müssen. Es liegt an der Politik, ihre eigenen Versprechungen einzuhalten.

Die Aktion, die vor einem Jahr begonnen hat, soll weiter gehen. Klimaschutz ist kein Sprint, sondern ein Marathon. Ich fände es schön, wenn auch wir in der Matthäuskirche ein solches Banner aufhängen könnten.

Auch wenn es inzwischen ein wenig ruhiger geworden ist und andere Gruppierungen wie „die letzte Generation“ mehr Aufsehen und Aufregung verursacht haben, so scheiden sich an einigen Aspekten der Fridays for Future-Bewegung (FFF) die Geister. Ein Versuch, mit mir selbst darüber ins Gespräch zu kommen:

Naja...

Schulstreiks / Pflichtverletzung

Schulschwänzen ist keine Investition in die Zukunft, auch wenn es für ein gutes Anliegen ist.

Politisch linksorientierte Bewegung

FFF wird von vielen mit dem linken politischen Spektrum in Verbindung gebracht. Ob diese Einseitigkeit dem Anliegen gut tut? Aber stimmt sie auch?

Klimaschutz ja – aber realistisch

Umweltschutz ist grundsätzlich zu befürworten, aber was ist mit den „naiven“ oder „utopischen“ Forderungen von FFF (z. B. sofortiger Ausstieg aus fossilen Energien)?

Medienpräsenz und Symbolwirkung

Die übermäßige mediale Aufmerksamkeit lässt eher an Symbolpolitik als an konkrete Lösungen denken.

Greta Thunberg

Manchen sind ihre Auftritte moralisch überhöht oder sie wird als bevormundend wahrgenommen.

Protestkultur / Aktivismus

Die Frage ist, ob eine Protestkultur nicht eher unproduktiv oder sogar destruktiv empfunden wird, besonders dann, wenn es zu Straßenblockaden oder ähnlichen Aktionen kommt.

Super...

Klimagerechtigkeit und Dringlichkeit

Der Klimawandel wird als eine der größten Herausforderungen der Gegenwart betrachtet. Für viele symbolisiert FFF eine notwendige Bewegung, um den Klimaschutz endlich ernst zu nehmen und globale Verantwortung zu übernehmen.

Aktivismus und Engagement

FFF steht als Symbol für Jugendengagement und politische Aktivität, die junge Menschen motiviert, sich für ihre Zukunft einzusetzen. Viele sahen in den Schulstreiks ein wichtiges Zeichen für die politische Mitbestimmung der Jugend.

Greta Thunberg

Für viele ist Greta Thunberg ein Idol und eine Ikone der Bewegung, die eine zentrale Rolle dabei spielt, den Klimawandel weltweit ins Bewusstsein zu rücken.

Zusammenarbeit und Solidarität

Die Bewegung wird als Beispiel für globale Zusammenarbeit und die Fähigkeit angesehen, Menschen über kulturelle und politische Grenzen hinweg zu vereinen, um für den Klimaschutz einzutreten.

Zukunftsperspektive für Generationen

Es geht um das Wohl kommender Generationen. Die Unterstützung von „Fridays for Future“ wird als eine Investition in eine bessere und nachhaltigere Zukunft verstanden.

Kritik an Politik und Strukturen

Die Bewegung kann auch als Antwort auf das Versagen von Regierungen und Unternehmen, wirksame Klimaschutzmaßnahmen zu ergreifen, gesehen werden. Dem stehen Forderungen nach einem radikaleren Umdenken und einem Umstieg auf erneuerbare Energien gegenüber.

Und was nun? Was tun?

Ich bin überzeugt, dass wir auch als Kirche und Gemeinde eine Mitverantwortung für die Erhaltung der Erde als Lebensraum haben. Die Erde ist ja nicht nur für uns Menschen da, sondern sie dient allen Lebewesen als Lebensraum. Wir sind von der Natur abhängig und als ein Teil in sie eingebunden.

Die Grundsatzerklärung von Religions for Future bezieht sich in ihren Anliegen auf die religiösen Traditionen, die wichtige Haltungen im Umgang mit der Natur lehren: Dankbarkeit und Achtsamkeit, Bescheidenheit und Gerechtigkeit, Demut und Geschwisterlichkeit.

Als Pfarrgemeinde können wir auf verschiedenen Ebenen einen Beitrag leisten. In der Bewusstseinsarbeit nicht nur am Sonntag von der Kanzel, sondern auch hier im Gemeindebrief. Auch unsere Photovoltaik-Anlage auf dem Dach des Pfarrhauses hilft, den CO₂-Ausstoß zu reduzieren.

Dazu die Sorge um diejenigen, die aufgrund von Armut, Krankheit, Alter oder anderen Faktoren besonders verletzlich sind.

Und natürlich auch über die Teilnahme an Netzwerken und Aktionen. Ich fände es schön, wenn unsere Pfarrgemeinde bei der Initiative, eine Salzburger Gruppe von Reli-

gions for Future zu gründen ganz vorne mit dabei wäre.

Aber nicht nur die Sorge um das Klima teilen wir mit anderen, auch die Sorge um die Entwicklung der Demokratie und die Grundpfeiler einer freien demokratischen und inkludierenden Gesellschaft brauchen unsere Initiative.

Für die Lange Nacht der Kirchen werde ich nach dem Motto des Reformators Thomas Müntzer „omnia sunt communia“ (alles gehört allen) eine solidarische Kochaktion vorbereiten. Wer möchte sich daran beteiligen? Gemüse schneiden und umrühren werden wir wohl alle zusammenbringen. Wenn nicht sogar mehr! Denn Christ:in-Sein heißt miteinander essen!

Ich freue mich schon darauf, was die Zukunft bringt!

Pfarrer Rudolf Waron



Matthäuskirche Taxham

Eventuelle Änderungen finden Sie unter
<https://www.matthaeuskirche.at/gottesdienste>



aktualisierte Infos

Mai

04.	10:00*	Pfr. Rudolf Waron	Gottesdienst für groß & klein
11.	10:00	Pfr. Rudolf Waron	Team evang. Frauenarbeit
18.	10:00		Festgottesdienst: 100 Jahre Pfarrgemeinde Hallein (kein GD in der Matthäuskirche!)
25.	10:00*	Pfr. Michael Welther	

Juni

01.	10:00*	Pfr. Rudolf Waron	
08.	10:00*	Pfr. Michael Welther	Konfirmation
15.	10:00*	Pfr. Rudolf Waron	Gottesdienst für groß & klein; anschließend Gemeindefest mit dem Kindergarten
22.	10:00	Pfr. Michael Welther	
29.	10:00*	Lektorin Ingrid Eckerl	Kirchenkaffee

Juli

06.	10:00*	Pfr. Rudolf Waron	
13.	10:00*	Pfr. Michael Welther	bei Schönwetter im Garten
20.	10:00*	Lektorin Ingrid Eckerl	Kirchenkaffee
27.	10:00	Pfr. Rudolf Waron	

*Abendmahl und Kirchenkaffee feiern wir nach Maßgabe der Möglichkeiten

100 Jahre Evangelische Pfarrgemeinde Hallein

Glauben – Leben – Helfen

Feiern rund um die Schaitbergerkirche

Diözesan- und Gustav-Adolf-Fest

Sonntag, 18. Mai 2025



Programm

10.00 Uhr Festgottesdienst

mit Dr. Maria-Katharina Moser (Direktorin der Diakonie Österreich)
und der Cantorey Salzburg unter der Leitung von Gordon Safari (Diözesankantor)
Grußworte des Landeshauptmannes und des Halleiner Bürgermeisters
parallel Kindergottesdienst

11.15 Uhr Festumzug mit der Bürgerkorpskapelle Hallein
parallel Gustav-Adolf-Hauptversammlung

12.30 Uhr Mittagessen

14.00 Uhr Stadtführung aus evangelischer Perspektive mit Benjamin Huber
parallel Kinderprogramm

14.00 Uhr Konzert und gemeinsames Singen mit Silke Stein und Peter Pröglhöf

15.30 Uhr Schlussandacht mit Mag. Olivier Dantine (Superintendent)



Evangelische Pfarrgemeinde A.u.H.B. | Davisstraße 38 | 5400 Hallein
✉ evang.hallein@sbg.at 🌐 hallein-evangelisch.at



Frauenfrühstück



Freitag, 9. Mai 2025

Die faszinierende Welt der Wildkräuter und Sprossen: So gut und vielseitig schmeckt die Kraft der Natur!

mit Tamara Prömer, Anif

Entdecken Sie die unendliche Nährstoffvielfalt und die kulinarischen Möglichkeiten von Wildkräutern wie Brennnessel, Giersch und Löwenzahn. Tauchen Sie ein in die Welt der Sprossen, die Sie einfach auf Ihrer Fensterbank ziehen können! Sprossen sind preiswert, frisch und gehören zu den vitalstoffreichsten Lebensmitteln. Wie Wildkräuter sind sie reich an Chlorophyll, wirken blutbildend, entgiftend und schützen Ihre Zellgesundheit auf natürliche Weise!

Samstag, 7. Juni 2025

Lösungen leicht-er-finden: Problemen ein Schnippchen schlagen

mit Eringard Kaufmann, Salzburg

Manchmal stellt uns das Leben vor Herausforderungen. Dann brauchen wir Lösungen, wie wir gut mit Problemen und Stress umgehen können. Dafür gibt es eine Schatzkiste

an Möglichkeiten, welche die Referentin zu diesem interaktiven Vortrag mitbringt. Vermischen Sie das einfach mit dem, was Ihnen schon längst vertraut ist. Nehmen Sie Anregungen mit, um Vertrautes neu zu schätzen und vielleicht bisher Unbekanntes auszuprobieren oder zu entdecken.

Samstag, 4. Oktober 2025

**Pilgerkabarett – von Assisi nach Rom
Mit Humor, Bildern, Poetry und Gottvertrauen ins Glück**

mit Christoph Lukas Schwaiger, St. Veit/Pg

Lassen Sie sich entführen in ein skurriles Pilgerabenteuer mit Tiefgang. Mit der Sinnsuche im Gepäck und einem zuhause vergessenen Pilgerführer begleiten Sie den Pongauer Lehrer Christoph Lukas Schwaiger von Assisi nach Rom. Sie erleben hautnah mit, welche ungeahnten Erfahrungen, Bekanntschaften und Erkenntnisse auf dem Pilgerweg warten können. Unter dem Motto „Wein, Friede, Ambulanz“ erwartet Sie ein unterhaltsamer Abend und eine außergewöhnliche Reise.

In den Monaten Juli / August / September macht das FF Sommerpause.

Das Frauenfrühstücksteam

G. Fierlinger & E. Haag & C. Klotz & C. Verdianz-Gutjahr & D. Welther

Erzählcafé

in der Rosa Zukunft



Freitag, 27. Juni 2025 um 15 Uhr

Life Kinetik

Das wirksame Gehirntaining mit Spaß und Bewegung

mit Christoph Huber, Kirchbichl

Durch gezielte spaßbringende Körperübungen wird Ihr Gehirn gezwungen, neue Verbindungen zwischen den Gehirnzellen zu schaffen. SeniorInnen bleiben geistig fit, Berufstätige werden stressresistenter und Kinder werden konzentrierter. Und das Wichtigste: Es macht Freude!

Ort: Gemeinschaftsraum im Wohnprojekt Rosa Zukunft, Rosa-Hofmann-Straße 6 a, 5020 Salzburg-Taxham
Beitrag: € 5,-- für Kaffee und Kuchen

Der Salzbund

Emigrationsgedenken

Der Salzbund
gegründet 1962
Verein zur Pflege
evangelischen Lebens
im Land Salzburg
A-5820 Salzburg, Schwarzstraße 25



**Der Salzbund ladet zum
Emigrationsgedenken ein:**

Wann: Donnerstag, 19. Juni 2025 um 10 Uhr

Wer: Den Gottesdienst feiert Pfarrer
Fussenegger mit uns.

Wo: Auferstehungskirche, Dr. Adolf
Altmannstraße

Parkplätze sind vorhanden.

Öffentliche Anfahrt: O-Bus 5, Haltestelle
Georg von Nissen Straße

Ich freue mich auf das Mitfeiern mit allen
Salzbund-Mitgliedern und den Gästen von
nah und fern.

Obfrau Ingrid Eckerl



Das Frankfurter Würfelspiel

Geschichte

Im Volksschauspiel „Das Frankfurter Würfelspiel“ werden die Geschehnisse aus dem Mai 1625 auf die Bühne gebracht.

Damals - zur Zeit des Dreißigjährigen Krieges - sollte in Frankfurt und weiteren Grafschaften ein katholischer Pfarrer eingesetzt werden. Dieser wurde von der protestantischen Bevölkerung jedoch verjagt und der Frankfurter Pfleger belagert.

Diesen bewaffneten Aufstand wollte der bayerische Statthalter Adam Graf von Herberstorff beenden und forderte alle männlichen Bewohner auf, sich ohne Wehr und Waffen am Haushamerfeld, rund 5 Kilometer von der Freilichtbühne entfernt, einzufinden. Er versprach jedem Gnade, doch diese war blutiger als erwartet. Die „Gnade“ war schrecklich: 36 Männer mussten paarweise um ihr Leben würfeln. Die Verlierer, also die Hälfte der Männer fanden den Tod durch den Strick.

Die Unruhen wurden durch diesen Akt jedoch nicht beendet - „Das Frankfurter Würfelspiel“ war Auslöser der oberösterreichischen Bauernkriege.

Die Aufführungen finden jedes 2. Jahr auf der größten Naturbühne Europas statt.

500 LaiendarstellerInnen und weitere 300 HelferInnen garantieren ein beeindruckendes Schauspiel.

Ich möchte an einem der ersten 3 Aufführungstermine (25. Juli Premiere, 26. oder 27. Juli) teilnehmen und biete 3 Plätze in meinem Auto zur Mitfahrt an.

Interessierte bitte rechtzeitig bei mir melden. Tel. 0699 18877562

Pfarrer Michael Welther



Online Infos
zu den Frankfurter Würfelspielen

1625 - 1925 - 2025



DAS FRANKENBURGER Würfelspiel

400 Jahre Geschichte • 100 Jahre Schauspiel

2025

Aufführungen im Jubiläumsjahr:
25. Juli - 17. August 2025



Fr **25.** Juli 19:30 | **Eröffnungsfeier unter der Linde**
anschließend Würfelspiel-Premiere

Sa **26.** Juli 20:30 | So **27.** Juli 20:30

Fr **01.** Aug 20:30 | Sa **02.** Aug 20:30 | So **03.** Aug 20:30

Fr **08.** Aug 20:30 | Sa **09.** Aug 20:30 | So **10.** Aug 20:30

Fr **15.** Aug 20:30 | Sa **16.** Aug 20:30 | So **17.** Aug 20:30

Über **wetterbedingte Spielabsagen** informieren Sie sich bitte auf unserer Homepage, auf Facebook und Instagram oder über die Info-Hotline (an Spieltagen ab 16 h)

Info-Hotline:
0043 7683 20707-0

ab Juni 2025
Mo-Fr: 9-12 | 13-16 h

E-Mail:
office@wuerfelspiel.at

**Würfelspielgemeinde
Frankenburg**
Marktplatz 4
A-4873 Frankenburg
am Hausruck

www.wuerfelspiel.at
www.frankenburg.com



Aus dem Kindergarten

Rückblick Ostervorbereitung

Sobald die Fastenzeit beginnt, fangen wir im Kindergarten an, uns auf den Frühling und auf Ostern zu freuen. Mit Geschichten und Liedern, Rätseln und Fingerspielen stimmten wir uns auf diese Zeit ein. Dazu gehörte natürlich das Basteln. Während im Garten die ersten Blumen blühten und die Natur immer bunter wurde, bastelten die Kinder selbst auch viel Buntes. Blumen wurden ausgeschnitten und geklebt, Eier aus Karton bunt angemalt, Küken aus Kloppapierrollen gestaltet. Am allerwichtigsten war allerdings das Osterkörbchen. Jedes Kind gestaltete ein Körbchen, in der Hoffnung, dass der Osterhase es auch mit süßen Sachen füllt.



Am Dienstag nach Ostern, als wir uns nach den Ferien wieder im Kindergarten trafen, durften die Kinder auf Ostereiersuche gehen. Die Freude über das Ostergeschenk war bei allen Kindern groß.



FOTOS: © Evang. Kindergarten



Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Stürmischer Besuch

Fünfzig Tage sind vergangen, seit Jesus auferstanden ist. Meine Mama und die anderen Jünger Jesu warten sehnlich auf ein Zeichen von ihm. Heute ist Erntefest in Jerusalem – wir öffnen die Tür und da fährt ein brausender Wind ins Haus. Alle sind sehr aufgeregt. Ein Leuchten umgibt die Jünger. „Was bedeutet das?“, frage ich meine Mutter. Und da ist plötzlich eine Taube! Meine Mutter freut sich: „Jetzt passiert, was Jesus versprochen hat! Der Heilige Geist ist gekommen, er erfüllt uns mit Kraft und Mut, um den Glauben weiterzugeben!“



**Lies nach im Neuen Testament:
Apostelgeschichte 2**

Der Pfarrer besucht die Erstklässler in der Schule: „Wisst ihr, Kinder, wer ich bin?“ Fritzchen: „Klar, du bist der Nachrichtensprecher vom lieben Gott!“



Bastle dir ein Segelboot

Du brauchst: sieben Weinkorken, einen Handbohrer, acht Zahnstocher, einen Holzspieß, Papier, Schere, Stifte. So geht's: Bohre in alle Korken längs ein Loch von einem Ende zum anderen. Bohre in einen Korken seitlich jeweils zwei Löcher. Verbinde die Korken mithilfe der Zahnstocher zu einem Boot. In den mittleren Korken stecke den Spieß als Mast – auf den stecke dann das Papiersegel! Schiff ahoi!



Tipp für Naturkinder

Raus in den Garten oder drinnen bleiben? Das kommt aufs Wetter an. Woran du merkst, dass es sonniges, trockenes Wetter geben wird:

- Windstille
- die Schwalben fliegen hoch
- Baumzapfen sind geöffnet
- Abendrot am Himmel



Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



Konfirmationskurs 2024/25

Begegnung mit Freilassing und der Auferstehungskirche



Gemeinsamer Konfi-Samstag in Freilassing



Gemeinsamer Konfi-Samstag in Taxham



Konfis der Auferstehungskirche in Taxham

FOTO: © M. Welther

Sommerfreizeit der ej

„So Frei von Zeit“ 4.-17. August

Unter dem Motto „So Frei von Zeit“ geht es vom 4. bis 17. August nach Holland. Dort erwarten euch neue Erlebnisse, inspirierende Gespräche, Glaube und viele Fahrradtouren. Wir verbringen 14 Tage in einem Freizeithaus, das nur uns gehört.

Das bedeutet gemeinsam kochen, spielen und reden über Gott und die Welt.

Gemeinsam werden wir die Gegend erkunden und ausgiebig die wunderschönen Niederlande mit dem Fahrrad erfahren.

Neben Aktionen wie einem Krimidinner wird es auch Zeit am Lagerfeuer oder bei einer Partie Wuzzler geben.

Bei der Anreise, sowie ausgedehnter bei der Abreise, wird es einen Aufenthalt in der Student:innenstadt Münster geben.

Dort wird uns eine Gemeinde beherbergen und uns ihr Münster zeigen.

Teilnehmer:innen max.: 20

Freizeitleitung: Sarah Fleischhauer

Preis: 600 € (inkl. An- und Abreise)



FOTO: © pixabay

Konfirmationskurs

Anmeldungen für 2025/26

Im Herbst 2025 beginnt ein neuer Konfi-Kurs. Er wird von Pfarrer Michael Welther und jugendlichen Mitarbeiter*innen einmal im Monat am Samstag von 10-14 Uhr gestaltet. Auch 2 Konfi-Wochenenden und ein großer Konfirmandentag stehen am Programm.

Eingeladen sind zum Konfi-Kurs alle 13-14 jährigen Jugendlichen unserer Gemeinde.

Ende Mai werden die Jugendlichen des in Frage kommenden Jahrgangs persönlich angeschrieben.

Sollte jemand keine persönliche Einladung bekommen, aber trotzdem am Kurs teilnehmen wollen, bitte unbedingt im Pfarramt melden! Telefonnummer und Emailadresse sind auf der vorletzten Seite zu finden.

Der QR-Code leitet zu den Infos auf der Webseite unserer Gemeinde.

Die Konfirmation wird voraussichtlich zu Pfingsten, 24. Mai 2026 stattfinden.



Getauft wurde: Sebastian S

Wir trauern um: Erna Renzl
Sigrid Pollak
Maria Barth
Ingrid Lederer
Maria Ammerer

 Berücksichtigter Zeitraum für die Lebensbewegungen: 01.02.2025 bis 30.04.2025

Gemeindebrief per Email:

Sie möchten den Gemeindebrief per E-Mail erhalten? Bitte im Sekretariat bekannt geben.

Newsletter:

Sie möchten immer aktuell über alle Veranstaltungen informiert werden und sind noch nicht in unserem Verteiler? Melden Sie sich bei unserer Sekretärin.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe von „evangelisch leben“ ist am 24. Juni 2025.

Wir sind für Sie da



Rudolf Waron
Pfarrer
0699/1887 75 60
r.waron@matthaeuskirche.at



Michael Welther
Pfarrer
0699/1887 75 62
m.welther@matthaeuskirche.at



Ines Krauss
Sekretariat
Di 10–12 Uhr, Do 13–15 Uhr
0662/42 95 53 | Fax: 42 95 53-4
office@matthaeuskirche.at



Helene Roßner
Kirchenbeitragsstelle
0662/874445-25
Mo 08-12 Uhr | Di+Do 15-17 Uhr
kb-matthaeuskirche@christuskirche.at



Doris Welther
(provisorisch) Kindergartenleitung
0662/442561 | 0699/1887 75 73
kindergarten@matthaeuskirche.at



Meinhardt von Gierke
Krankenhausseelsorge
0699/1887 75 16
meinhardt.von-gierke@evang.at

Impressum:

Medieninhaber:
Evangelische Pfarrgemeinde A. u. H.B.
Salzburg Matthäuskirche,
5020 Salzburg, Martin-Luther-Platz 1
www.matthaeuskirche.at
Für den Inhalt verantwortlich: M.Welther

Sie möchten uns finanziell unterstützen?

Evangelische Pfarrgemeinde A. u. H.B.
Salzburg Matthäuskirche,
5020 Salzburg, Martin-Luther-Platz 1
Raiffeisenbank Wals-Himmelreich
IBAN AT23 3507 1000 0015 5325
BIC RVSAAT2S071

Sie möchten uns durch Inserate unterstützen?

Kontaktieren Sie uns: office@matthaeuskirche.at

Titelbild: Oliver Hochkofler

Gemeindefest 2025



FOTO: Gabi Fierlinger

Regio-lokales Gemeindefest

15. Juni rund um die Matthäuskirche gemeinsam mit der Auferstehungskirche

10 Uhr gemeinsamer Gottesdienst in der Matthäuskirche mit besonderer musikalischer Gestaltung
Anschließend Gutes vom Grill, Salate, Kuchen, Kaffee und andere Getränke
Kinderprogramm gestaltet von den Kindergarten-Pädagoginnen: Schminken, Bastelstation und Spiele

Österreichische Post AG Verlagspostamt 5072
PTA Zulassungsnummer: MZ 02Z030523 M
Evangelische Pfarrgemeinde A.u.H.B. Salzburg Matthäuskirche,
5020 Salzburg; Martin-Luther-Platz 1